

## Youngster verwerten Braker Konter

**Bielefeld** (WB/jm). Rauf auf Tabellenplatz sieben: Der TuS Brake hat in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 1, den FC Herford klar mit 5:1 (2:1) dominiert. »Unter dem Strich hochverdient«, sagte Trainer Frank Milse, der sich gleichwohl darüber ärgerte, dass »wir den Gegner immer wieder zurückgebracht haben.«

Vor 110 Zuschauern brachte Pascal Hohmuth den Gastgeber mit Tempo in Front (7.). Marc Milse 2:0 (28.) veredelte diese starke Phase. »Herford war bis dahin für nichts in Frage gekommen. Aber plötzlich machen wir einen Schritt weniger. Und wenn die erst ins Spiel kommen, können sie Probleme bereiten.« Die Quittung: der Anschlusstreffer, der allerdings eine »Fehlentscheidung des Schiedsrichters« gewesen sein soll. Apelt parierte einen Freistoß, der Ball klatschte unter die Latte, ein Khalaf-Kopfball; Apelt war zur Stelle. Milse: »Er hält den eindeutig einen Meter vor der Linie.« Aber 1:2; unnötiger Stress in einem Spiel, »in dem wir den Gegner im Griff und alles richtig gemacht hatten.« Marcel Palmowski, Klasse eingesetzt von Aganovic, der sich rechts durchgetankt hatte, brachte den TuS mit dem 3:1 (51.) wieder auf Kurs. Brakes finale Konter saßen, wobei Frank Milse sich besonders für die eingewechselten »Joker« Roman Pohl (4:1) und Marvin Mundhenke (5:1) freute. »Das ist der Braker Weg!«

**TuS Brake:** Apelt – Sansar, Sablowski, Sievert, Eickmeier (38. Geisler), Milse, Stobe, Aganovic (53. Mundhenke), Palmowski (73. Pohl), Hohmuth, Allert.  
**Tore:** 1:0 Hohmuth (7.), 2:0 Milse (28.), 2:1 Khalaf (42.), 3:1 Palmowski (51.), 4:1 Pohl (76.), 5:1 Mundhenke (80.).

## 3:3 – Viergutz nervenstark

**Bielefeld** (WB). Dreimal im Rückstand gelegen, dreimal ausgeglichen und vor allem in der ersten Halbzeit ein Chancenplus erwirtschaftet: Insofern war Heiner Hillemeier, Trainer der Landesliga-Fußballerinnen des SCB 04/26, mit dem 3:3 (0:1)-Remis seines Teams gegen den Hövelhofer SV gar nicht mal unzufrieden. »Wir haben gegen einen starken Gegner bestanden. Darauf können wir aufbauen. Das stimmt mich zuversichtlich für die kommenden Aufgaben.« Es dauerte eine Weile bis zum Egalisieren des frühen 0:1-Rückstandes. Lena Hackmann stand zuvor die Latte im Weg, Vanessa Seidel verzog zweimal knapp. Lisa Hillemeier bekam einen schwer anzunehmenden Ball nicht unter Kontrolle. Ein Doppelschlag von Linnea Depenbrock (61.) und Madeline Viergutz (63.) brachte das 2:2. Als Lena Hackmann unfair gestoppt wurde, versenkte Madeline Viergutz den fälligen Strafstoß in der 90. Minute sicher zum 3:3-Endstand.



Jöllennecks Marcel De Mari (links) köpft den Ball zum 0:1-Rückstand ins eigene Tor.  
Foto: Thomas F. Starke



Entscheidender Mann: Dennis Lobitz erzielte alle drei Tore beim 3:0-Erfolg des SCB im Derby bei SuK Canlar. Bielefelds Torjäger war für SuK nicht zu stoppen.  
Foto: Peter Unger

# Dennis Lobitz trifft dreimal zum Derbysieg

Fußball-Bezirksliga: SuK Canlar – SCB 0:3 (0:1)

■ Von Norman Hunt

**Bielefeld** (WB). Im Bielefelder Stadtderby der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat sich der SCB 04/26 bei SuK Canlar mit 3:0 (1:0) durchgesetzt. Dennis Lobitz erzielte dabei alle drei Treffer.

Besonders diese Effektivität machte den Unterschied zwischen zwei Teams, die sich über weite Strecken der Partie neutralisiert hatten.

Nachdem Lars Hausfeld in der dritten Minute mit einem Kopfball nach einer Ecke von Louis Leber den Innenpfosten getroffen hatte, verflachte die Partie etwas. Die Grundordnung – vor allem in der Defensive – stimmte auf beiden Seiten, Torraumszenen kamen also kaum zu Stande. Es dauerte bis zur 20. Minute, ehe SuK Canlar das erste Mal gefährlich vor dem gegnerischen Tor auftauchte. Nach einer Flanke von Julian Igrrek traf SuK-Kapitän Baris Yurtsever den Ball nicht richtig und setzte ihn aus knapp fünf Me-

tern neben das Tor.

Das 1:0 für die Sudbracker resultierte aus einer Standardsituation. Louis Leber schlug den Ball per Freistoß in den gegnerischen Strafraum. Dennis Lobitz kam fast unbedrängt per Kopf an den Ball und netzte ein (36.).

»Eigentlich war ich zuversichtlich, dass wir nach der Pause den Ausgleich schaffen«, erklärte SuK-Coach Zafer Atmaca. Beinahe hätte er Recht behalten. Zehn Minuten nach dem Wiederanpfiff brachte Yunus Tekes den Ball von der linken Seite vor den Kasten. Atilla Mert kam aus spitzem Winkel an das Spielgerät und setzte es an den Pfosten.

Canlar witterte nun Morgenluft, wurde aber für eine Nachtsamkeit bestraft. Max Stockhaus flankte in der 62. Minute hart vor das Tor und fand den vollkommen freistehenden Dennis Lobitz, der den Ball zum 2:0 über die Torlinie bugsierte. »Das 2:0 fällt natürlich zum genau richtigen Zeitpunkt«, stellte SCB-Coach Jan Barkowski fest. Nur acht Minuten nach dem 2:0 setzte Dennis Lobitz mit seinem dritten Tor im Spiel den Döckel drauf.

Max Stockhaus schickte den Torjäger mit einem öffnenden Pass auf der rechten Seite auf die Reise. Lobitz zog nach Innen und ließ SuK-Keeper Georgios Athanassiadis mit einem platzierten Schuss ins lange Eck keine Abwehrchance. Für seine drei Tore brauchte er nur drei Chancen.

»Wir haben heute durch unsere gute Grundordnung ein offenes Spiel auf Augenhöhe gestalten können. Allerdings haben wir in den entscheidenden Situationen die Grundkonzentration vermissen lassen. Dennis Lobitz darf nicht so frei zum Abschluss kommen«, erklärte Zafer Atmaca.

»Wir haben Hinten nichts zugelassen und Vorne Dennis Lobitz gut eingesetzt«, freute sich SCB-Coach Jan Barkowski über den 3:0-Erfolg.

**SuK Canlar:** Athanassiadis – Tyburcy, Kali (62. Qayumy), Nickel, Igrrek (62. Tayircik), Yurtsever, Karacali (85. Yildirim), Yunus Tekes, Yilmaz, Obaro, Mert.

**SC Bielefeld 04/26:** Grywatz – Carr, Sabir, Czarbetzki, Westenhoff, Bekmezci, Hausfeld, Derar, Stockhaus, Leber (85. Trumpf), Lobitz (89. Sachwitz).

**Tore:** 0:1 Lobitz (36.), 0:2 Lobitz (62.), 0:3 Lobitz (70.).

## Überzahlspiel kein Vorteil

Fußball-Bezirksliga: TuS Jöllenneck und Dützen trennen sich 1:1

**Bielefeld** (WB/jm). Die gute Nachricht vorab: Fußball-Bezirksligist TuS Jöllenneck bleibt in dieser Saison im heimischen Naturstadion ungeschlagen. Das 1:1 (0:1) im Topspiel gegen den Tabellenzweiten FT Dützen ordnete Trainer Tobias Demmer gleichwohl in die Rubrik »ärgerlich« ein. Ab der 35. Minute spielte sein Team in Überzahl, ohne daraus Kapital schlagen zu können. »Dützen hatte im gesamten Spiel keine Chance«, so Demmer, dem kurzfristig noch Marcel Krawczyk fehlte. Der musste wegen Oberschenkelproblemen, ein Andenken ans Kreispokalspiel vom Donnerstag, das Warmmachen abbrechen. Beim 0:1 half seine Crew tatkräftig mit: Nach einer Ecke verlängerte Fatih Karabas den Ball so unglücklich, dass der verdutzte Marcel De Mari

ins eigene Netz köpfte. Auch dem Jöllennecker Ausgleich ging ein Eckball voraus. Karabas präziser Schuss fand schließlich Lennard Warweg, der am zweiten Pfosten stehend abstaubte – 1:1 (55.).

»Wir brauchen uns nichts vorzuwerfen. Wir haben alles versucht. Dützen war nur darauf bedacht, das Spiel defensiv zu zerstören«, sah Tobias Demmer einen destruktiven Gegner, der sein Tagewerk so interpretierte, mit Mann und Maus zu verteidigen und auf Konter zu lauern. So vereinte der TuS Jöllenneck 75 Prozent der Spielanteile. Was fehlte, waren gegen viele Beine Räume, um aus dem Ballbesitz etwas zu machen. »Wir haben uns nur wenig richtig gute Chancen kreiert.« Hohe Bälle waren eine fette Beute für Dützen groß gewachsene Verteidiger.

Ein Warweg-Schuss wurde abgeblockt, Maximilian Kruse versierte mit Vollspann den eigenen Mann an, der sich so unfreiwillig als Toreverhinderer betätigte. »Spielerisch war's ganz okay; bis es ins letzte Drittel ging. Wir hätten in Überzahl insgesamt ruhiger spielen müssen. Dann hätten wir vielleicht gewonnen.« Demmers Stoßseufzer: »Uns fehlt einfach unser Stoßstürmer. Das merkt man immer wieder.« Damit meint er den gesperrten Brian Ketscher. Auf eine Festsetzung des Strafmaßes für den gesperrten Angreifer warten sie seit Wochen.

**TuS Jöllenneck:** Bobka – Karabas (74. Lachmann), Siek, Welge, Szymanski, De Mari, Parlar, Dorin (63. Dittmar), Kruse, Kocaman (86. Beytas), Warweg.

**Tore:** 0:1 De Mari (30./Eigentor), 1:1 Warweg (55.).

## Der erste Heimsieg

Fußball-Bezirksliga: SC Hicret schlägt Sende 3:0

**Bielefeld** (WB/hunt). Am elften Spieltag der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, hat der SC Hicret den ersten Heimsieg der Saison eingefahren. Die Elf von Coach Mehmet Ertunc schlug den Tabellenletzten SW Sende am Gleisdreieck mit 3:0 (1:0).

»Heute haben uns zu Beginn drei Stammspieler gefehlt. Doch die jungen Leute haben ihre Chance genutzt und mit einer guten Leistung einen klaren Sieg eingefahren. Es war ein schönes und faires Spiel«, freute sich Mehmet Ertunc über den Auftritt seiner Mannschaft.

Alaaddin Nas brachte seine Farben in der siebten Minute in Führung. In seiner gewohnten Manier hatte er zwei Gegner aussteigen lassen und dann den Ball im langen Eck versenkt. Allerdings ver-

letzte er sich dabei und musste wenig später ausgewechselt werden.

Nachdem die Gastgeber eigentlich schon in der ersten Halbzeit den Sack hätten zumachen müssen, traf Dogan Pamuk in der 58. Minute nach Pass von Ilker Ertunc zum 2:0. Den Schlusspunkt setzte schließlich Ilker Aslan, der nach Vorarbeit von Tanju Ertunc in der 89. Minute zum 3:0-Endstand traf. »Wir sind sehr zufrieden und freuen uns, dass wir endlich mal zu Null gespielt haben«, sagte Mehmet Ertunc.

**SC Hicret:** Dikmen – Peker, Muhammet Istek, T. Ertunc, Amdemichael, Ilker Aslan, Oumaron, F. Yilmaz, Özülk, Nas (16. M.S. Yilmaz / 85. Sözer), Pamuk (67. İlhan Aslan).

**Tore:** 1:0 Nas (7.), 2:0 Pamuk (58.), 3:0 Ilker Aslan (89.).

## Chancenplus erarbeitet

Fußball-Bezirksliga: Aber Wellensiek spielt 0:0

**Bielefeld** (WB/hunt). Am elften Spieltag der Fußball-Bezirksliga Staffel 2 ist der VfR Wellensiek in der Schröder-Teams-Arena am Rottmannshof nicht über ein torloses Unentschieden gegen den Aufsteiger SG Hörstmar/Lieme hinausgekommen.

»In der ersten Halbzeit haben wir richtig schlecht gespielt. Am Ende können wir mit einem Punkt in unserer aktuellen Situation gut leben«, erklärte VfR-Coach Dominik Popiolek. Nach einer schwachen ersten Halbzeit wären die Gastgeber kurz vor der Pause beinahe doch noch in Führung gegangen. Doch der Abschluss von Ali Albayrak landete am Innenpfosten, von wo der Ball wieder ins Feld sprang.

»In der zweiten Halbzeit haben wir uns dann ein Chancenplus er-

arbeitet«, beschrieb Dominik Popiolek die zweiten 45 Minuten. Vor allem ab der 80. Minute kam der VfR zu einigen Einschussmöglichkeiten. So rettete Gäste-Keeper Roman Spieß zum Beispiel in der 88. Minute in höchster Not, als er einen Schuss von Levent Eyryce aus gut 20 Metern über die Latte lenkte.

Eine Minute später hätte der VfR beinahe doch noch den Siegtreffer erzielt. Nach einem Freistoß an Freund und Feind vorbei war Timo Dannehl jedoch so überrascht, an den Ball zu kommen, dass er das Leder aus gut drei Metern über das Tor setzte.

**VfR Wellensiek:** M. Schürmann – Sprenger, Marvin Schmidt, Dannehl, Erülkeroglu, Malte Schmidt, O. Schürmann, Gözü, Fischer, Yarhin (67. Rabah), Albayrak (79. Eyryce).

## Die fünfte Heimleite

Fußball-Bezirksliga: Dornberg unterliegt 1:2

**Bielefeld** (WB/hunt). Im sechsten Heimspiel der Saison hat es für den TuS Dornberg in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, die fünfte Niederlage gegeben. Die Mannschaft vom Trainerduo Thies Kambach/Jan-Philipp Ille unterlag dem FC Augustdorf in der BIPASport-Arena mit 1:2 (1:2).

»Das Ergebnis nervt mich sehr, weil wir eigentlich eine gute Leistung gezeigt haben. Vor allem spielerisch und taktisch ist eine deutliche positive Entwicklung zu sehen. Wir spielen uns viele Chancen heraus, nutzen sie aber nicht. Und Fußball ist nun mal Ergebnissport«, stellte Thies Kambach fest. Nachdem der TuS schon in der ersten Halbzeit mehrmals die Chance hatte, in Führung zu gehen, setzte sich dies in den zweiten 45 Minuten fort. Dementspre-

chend aus dem Nichts fiel das 1:0 der Gäste. Nach einem Freistoß aus der Augustdorfer Hälfte gab's ein Missverständnis in der Dornberger Deckung. Augustdorfs Jürgen Rau ließ sich die Chance nicht nehmen und verwertete zum 1:0 der Gäste. Im Anschluss gab sich der TuS nicht auf und kam zehn Minuten vor dem Ende zum Ausgleich durch Valon Gashi, der nach Vorarbeit von Marc Rustige zum 1:1 traf. Dornberg drängte auf den Sieg. Doch es waren die Gäste, die durch den Treffer von Sören Rottschäfer (89.) schließlich mit 2:1 gewannen.

**TuS Dornberg:** Leier – Meiss, Stoll, Gashi, von Domaros (66. Klein), Achtereekte, Huxohl (57. Rustige), D. Kuck (85. L. Kuck), Kauffeldt, Klei, Heimann Andrade.

**Tore:** 0:1 Rau (64.), 1:1 Gashi (80.), 1:2 Rottschäfer (89.).

## Arminia II gewinnt 4:1

**Bielefeld** (WB). Neuntes Spiel, neunter Sieg, Spitzenposition in der Frauenfußball-Bezirksliga zementiert: Der DSC Arminia II setzte sich mit 4:1 (0:1) beim SC Enger II. Dabei musste der Gast den Schock eines frühen Rückstandes verdauen (5.) und brauchte 45 Minuten, sich davon zu erholen. Erst dann rollte die Maschinerie. Zwei Bielefelder Doppelschläge drehten die Partie nachhaltig. Erst stellten Moana Fabienne Rahe (50.) und Hannah Meyer (54.) auf 2:1, dann belohnten Chantal Campos Chavero (80.) und Jasmin Siemann (86.) den steten Siegeswillen.

Mit seinem 2:0 (1:0)-Sieg über TuRa Löhne baute der heimstarke VfL Schildesche seine Erfolgsbilanz weiter aus. Aus den zurückliegenden vier Spielen ab es zehn Punkte. Diesmal trafen Christina Guntenhöner (20., ihr viertes Saisontor) und Aira Tareq Rashedi (55.).